Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein, dass er begonnen hat Most im Weinkeller der Brandstatt des Hubhauses einzulagern und deshalb den Ratsleuten von Feldkirch Rede und Antwort geben musste. Ausf., Feldkirch 1700 Oktober 25, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigester fürst.

Gnädigester fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme freytags letst verwichen in dem neuen amtskeller im Alten Huebhauß mosst einzulegen angefangen, kommet sogleich eine abermahlige deputation², und zwar neben dem herren stattschreiber der allte seckhelmaister Zipper, vor- und anbringende, es hette herr amtsstattamman und einige zue sich gezogene herren ihnen beeden anbefohlen, mir in dero namen ihren diennst und grues zue sagen und weilen eine beyfuhr zimlich großer quantität mossts wahrgenommen wurde, verlangten sye zue wissen, ob durchleuchtigste meine gnedigste herrschafft solliche außzäpffen zue lassen, oder sonnsten zu versilberen intentioniert³ were, solte dises letstere gemaint sein, so stuende mann nit ahn, zue ewr hochfürstlich durchlaucht underthenigsten gefallen solliche in die statt zue lassen, wolte mann dann auf das erstere antragen, müssste mann sollichen passieren zu lassen, bedenckhen tragen, ehebevor mann eine sinceration⁴ vernommen hette, wie ewr hochfürstlich durchlaucht sich des umbgelts⁵ halber explicieren⁶ wollten. Hierauff habe mit gleichen / gegen complement die herren deputierte beladen, ihnen beeden aber compatieret⁷, das, wo ich nemblichen mit herrschafftlichem mosst noch umbgienge, man schon wissen wollte, wie der weinverschleiss beschehen möchte, indeme ich hierinnfahls nit allein keinen befelch hette, sonder was seiner zeit beschehen müssste, meinerseiths gehorsammest zu erwarthen were, bevorab ich nit glaubete, das von herrschafftweinen vor 5, 6 und mehr jahren etwas ahn das licht kommen würde. Biß dahin sich etwa die gemüether näher explicieren könnten, oder dem magistrat bevorstuende, bey gnedigster herrschafft sich selbst gleich ietzt zue informieren. Warnach sye, deputierte, wider abgeschiden und ich mit einligung mosstes ungehinderet fortgefahren.

Früe morgens zuvor habe einen kayserlich oberösterreichischen schuzwohnenden juden Abraham Leviten⁸ von Sulz⁹ umb verheffung zue ainem aigenen weinschlauch zue mir in keller berueffen. Diser ehender, als er / meine intention vernemmete, sagte gleich, ietzt were er auch widerumb im judenkeller, und von der zeit, als er wein daselbsten gehabt, niemahlen mehr dahin kommen. Yber dises stuzete ich, post intervallum¹⁰ befragte ihne, ob dann er wein darinnen gehabt und was darmit gethan hette? Item¹¹ ob es mit wissen der statt und ohne verhinderung geschehen were? Ille¹² andtworthete mit ia, hette vil fuerder¹³ außgeschenckht und fuerderweiß verkhaufft, vom außschenckhen aber das umbgelt bezalt, und ybrigens mitnichten verhindert worden, welliches dann statt- und landtkhündig were etc. Auß wellichem ewr hochfürstlich

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Abordnung.

³ beabsichtigen.

⁴ aufrichtige Beteuerung.

⁵ (Getränke-)Steuer.

⁶ erklären.

⁷ mitgeföhlt.

⁸ Abraham Levi (1651–1738) war ein Sohn von Josle Levi, welcher ab 1642 der Hohenemser Judengemeinde als Judenamman vorstand. Abraham beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Pferdehandel und belieferte die Grafen von Hohenems. Vgl. Bernhard PURIN, *Die Juden von Sulz. Eine jüdische Landgemeinde in Vorarlberg 1676–1744*, in: *Studien zur Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs 9*, hrsg. mit der Johann-August-Malin-Gesellschaft, Vorarlberger Autoren-Gesellschaft 1991, S. 25.

⁹ Sulz, Gem. in Vorarlberg (A).

¹⁰ nach einer Zeit.

¹¹ Auch.

¹² Jener.

¹³ Fuder = altes Hohlmaß.

durchlaucht gnedigst erschen können, wohin auß diser hochweyse magistrat wolle, von derentwegen dann höchst nöthig zue sein scheinen will, ohne anders mit kayserlicher allergnedigsten befelchen den fernern curs zue stellen, warüber dann in einen oder anderen die fernere gnedigste verordnung gehorsambest erwarthe und verharre.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkirch¹⁴, den 25. Octobris anno¹⁵ 1700.

Underthänigster, threw gehorsamster diener.

Johann Franz Paur¹⁶, manu propria¹⁷. /

[*Rubrum*]

Präsentatum¹⁸, den 6. Novembris anno 1700. Schellenbergischer verwalter in puncto¹⁹ des Hubhauß brandtstatt und most einlegung.

[*Adresse*]

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heyligen Römischen Reichs²⁰ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstein von Nickholspur²¹, in Schleßien²² herzogen zue Troppaw²³ und Jägerndorff²⁴, ritteren deß Guldenen Flüss²⁵, der römisch kayserlichen mayestät²⁶ etc. etc., würckhlichen geheimen rath und cammereren, etc. Ihre durchlaucht, meinem gnedigsten herren.

Wien per²⁷ Feldtsperg^{28a}

Franco ¹/₂

^a Darüber ist ein rotes LackSiegel aufgedrückt.

¹⁴ Feldkirch (A).

¹⁵ im Jahr.

¹⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hoheneimsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

¹⁷ eigenhändig.

¹⁸ Vorgelegt.

¹⁹ wegen.

²⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

²¹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).

²² Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.

²³ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).

²⁴ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

²⁵ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.

²⁶ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.

²⁷ über.

²⁸ Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).